



## Stand Montafon Forstfonds

A-6780 Schruns - Vorarlberg  
Montafonerstraße 21  
T +43 (0)5556 72132, F 72132-9  
[info@stand-montafon.at](mailto:info@stand-montafon.at)  
[www.stand-montafon.at](http://www.stand-montafon.at)  
DVR: 0433659

Zl./Bearb.: ff004.2/2021/bm

## NIEDERSCHRIFT

aufgenommen am 14. September 2021 im Sitzungssaal des Standes Montafon in Schruns anlässlich der 10. Sitzung der Forstfondsvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 7. September 2021 nehmen an der im Anschluss an die Ständesitzung einberufenen Forstfondssitzung teil:

Standesrepräsentant Jürgen Kuster, Schruns  
Standesrepräsentant-Stellvertreter Bgm Josef Lechthaler, St. Gallenkirch  
Bgm Helmut Pechhacker, St. Anton  
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg  
Bgm Florian Küng, Vandans  
Vize-Bgm Gerhard Vonier, Tschagguns  
Bgm Thomas Zudrell, Silbertal  
Bgm Daniel Sandrell, Gaschurn

Entschuldigt: Bgm Herbert Bitschnau, Tschagguns  
Valentina Bolter

Weitere Sitzungsteilnehmer: Hubert Malin, Betriebsleiter Forstfonds

Schriftführer: Standessekretär Bernhard Maier

Der Vorsitzende eröffnet um 15:18 Uhr die Forstfondssitzung und begrüßt die Forstfondsvertreter und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Beschluss zum Tagesordnungspunkt 2 wird auf die nächste Sitzung verschoben. Gegen die geänderte Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

## **Tagesordnung**

- 1.) Verlängerung der Forststraße „Brand“ auf Gst.-Nr. 2720/1 (KG St. Gallenkirch)
- 2.) Verlängerung des Schlepperweges „Bödili“ im Bereich Hora auf Gst.-Nr. 3209 und Vergabe der Errichtung (KG Tschagguns) (*vertagt*)
- 3.) Genehmigung der Niederschrift der 9. Forstfondssitzung vom 06.07.2021
- 4.) Berichte
- 5.) Allfälliges

### Erledigung der Tagesordnung

#### **Pkt. 1.) Verlängerung der Forststraße „Brand“ auf Gst.-Nr. 2720/1 (KG St. Gallenkirch)**

Der Betriebsleiter informiert zur Verlängerung der Forststraße „Brand“, dass die Forststraße bereits 2011 zirka 750 m unter der Mittelstation der Valiserabahn errichtet wurde. Zwischenzeitlich hat ein Grundtausch mit dem Ausschlag Garfrescha stattgefunden. Jetzt gäbe es die Möglichkeit, mit dem von der Silvretta Montafon kostenlos frei Baustelle zur Verfügung gestellten Material die Forststraße zu verlängern, wodurch die Bewirtschaftung dieses Gebietes einfacher werden würde.

Beim Umkehrplatz am Wegende soll das Planum der Weganlage zwischen Kehre 3 bis nach der geplanten Kehre 4 mit Aushubmaterial von der Mittelstation der Valiserabahn aufgeschüttet werden. Es können rund 1.000 m<sup>3</sup> Aushub stofflich verwertet, die baulichen Eingriffe und die Kosten für die Errichtung der Weganlage durch die stoffliche Verwertung reduziert werden. Die gesamte geplante Wegverlängerung beträgt rd. 290 lfm. Mit der Weganlage könnten zukünftig ca. 12 ha pflegebedürftige Schutzwaldflächen forstlich fachgerecht mit Seilbahnanlagen genutzt werden. Des Weiteren sind auch Kontroll- und Instandhaltungsarbeiten sowie Bergungsmaßnahmen an der Valiserabahn der Silvretta Montafon AG leichter durchführbar.

Die Baukosten der Weganlage werden auf ca. €25.000,- geschätzt. Die Bauarbeiten sollen unmittelbar nach Vorliegen der behördlichen Bewilligungen ausgeführt werden. Ein Teil der Arbeiten wird erst 2022 durchgeführt.

Bgm Florian Küng fragt an, ob durch die Verlängerung der Forststraße mit einer Wertsteigerung zu rechnen ist. Der Betriebsleiter informiert, dass es sich bei den Flächen teilweise um Schutzwald außer Ertrag handelt, der gepflegt werden muss. Wenn es auf Hektar umgerechnet wird, ist die Verlängerung der Forststraße durch die Arbeitserleichterung und durch die kostengünstigere Bringung immer rentabel. Das Aushubmaterial, das nicht benötigt wird, wird auch nicht von der Silvretta Montafon abgenommen. Was sie mit dem Restmaterial machen, ist noch nicht geklärt. Der Standessekretär ergänzt, dass die Silvretta Montafon einen Erhaltungsbeitrag für die Forststraße zahlen wird.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Verlängerung der Forststraße „Brand“ einstimmig angenommen und beschlossen.

### **Pkt. 2.) Verlängerung des Schlepperweges „Bödili“ im Bereich Hora auf Gst.-Nr. 3209 und Vergabe der Errichtung (KG Tschagguns) (vertagt)**

### **Pkt. 3.) Genehmigung der Niederschrift der 9. Forstfondssitzung vom 06.07.2021**

Die Niederschriften der 9. Forstfondssitzung wurden allen Forstfondsvertretern per E-Mail übermittelt und werden über Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt und unterfertigt.

### **Pkt. 4.) Berichte**

Bericht des Forstbetriebsleiters Hubert Malin:

- a) Die Verlängerung des Schlepperweges „Bödili“ ist bereits seit Jahren in Planung. Durch den Schlepperweg könnte „Käferholz“ gebracht werden. Projektiert ist die Verlängerung auf einem bereits bestehenden Wanderweg. Die Verlängerung kann ohne großen Kostenaufwand in Höhe von zirka 25.000 € umgesetzt werden. Es wird um eine Förderung (40 %) angesucht. Bgm Herbert Bitschnau wurde bereits in die Planungen miteinbezogen.
- b) Am 15. September findet zur Eigenjagd Hubertus ein Termin mit den Jagdschutzorganen, Jagdpächtern und Grundeigentümern statt. Ziel ist die rasche Wildreduktion zur Verhinderung der TBC-Übertragung auf Nutztiere.
- c) In Gaschurn ist im Tennishallen-Areal eine Hotelanlage geplant. Teilweise ist auch Grund des Forstfonds davon betroffen.
- d) Entlang der Seilbahntrasse Tafamunt sollen gemeinsam mit der Illwerke vkw AG jeweils 300 Festmeter gebracht werden. Die einzige Möglichkeit ist die Bringung mittels Hubschrauber. Die Illwerke vkw finanzieren ihren Teil zu 100 %. Der Forstfonds prüft noch, ob es eine Förderung des Anteils des Forstfonds gibt. Umgesetzt werden soll die Bringung noch im Herbst 2021.
- e) Bgm Jürgen Kuster spricht die Vorstellung des Standes und des Forstfonds in den Gemeindevertretungen an. Die Gemeindevertreter:innen von Schruns haben sich mehr Informationen gewünscht. Angedacht sind dazu Exkursionen zu verschiedenen Themen. Er bittet den Betriebsleiter, zwei Termine und zwei Themen vorzubereiten. Der Betriebsleiter sieht die Exkursionen ebenfalls als sinnvoll an.
- f) Bgm Helmut Pechhacker informiert zum Projekt „Waldfriedhof“. Die Umwidmung (Sonderwidmung Waldfriedhof) und behördliche Genehmigung der Fläche soll vom Planungsbüro Falch begleitet werden. Der Eingriff in die Natur soll so gering wie möglich gehalten werden (Fläche zirka 3 ha). Errichtet werden nur Parkplätze. Begraben sollen nicht nur Bürger:innen aus St. Anton werden, sondern ohne örtliche Beschränkung (auch Gäste aus anderen Ländern). Als erster Schritt wird geprüft, ob die Errichtung eines Waldfriedhofes überhaupt erlaubt und möglich ist. Das Montafon wäre die erste Region Vorarlbergs mit einem Waldfriedhof. Es haben bereits Gespräche mit dem Bestatter und den Pfarrern des Montafons stattgefunden, welche dem Projekt gegenüber ebenfalls positiv eingestellt sind. Die Abwicklung würde über die

Gemeinde St. Anton laufen. Für den Forstfonds ist ein Entgelt für die Grundbenützung angedacht. Die genauen Details dazu müssen aber noch abgestimmt werden.

### **Pkt. 5.) Allfälliges**

- a) Bgm Thomas Zudrell spricht die durch Unwetter zerstörte Überfahrt (Furt) beim Giesla-Bach im hinteren Silbertal an. Eine Umfahrung würde € 25.000 – 30.000 kosten. Das jetzige Provisorium kann jederzeit wieder verschüttet werden. Die Förderung aus dem Elementarschaden bezieht sich nur auf die Wiederherstellung des bisherigen Zustandes.
- b) Lt. Betriebsleiter Hubert Malin war dieses Jahr ein sehr gutes und feuchtes Jahr für den Wald. Trotzdem sind zirka 2.000 Festmeter Käferholz angefallen. Für die Aufarbeitung des Käferholzes gab es zu wenig Personal. Es müssen mehr Forstarbeiter ausgebildet werden. Zudem muss das Gehalt für die Forstarbeiter erhöht werden, damit qualifizierte Fachkräfte gehalten werden können.
- c) Bgm Martin Vallaster weist nochmals auf das Risiko der TBC-Übertragung von Wild auf Vieh hin.

Ende der Sitzung: 16:03 Uhr

Schruns, 14. September 2021

Schriftführer:



Standesrepräsentant:

Forstfondsvertretung: